



WOCHEINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

D R I T T E R A D V E N T

15. Dezember 2024

Dritter Advent

Lesejahr C

1. Lesung: Zefanja 3,14-17

2. Lesung: Philipper 4,4-7

Evangelium: Lukas 3,10-18



Ildiko Zavrakidis

» Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. «

Bibelwort: **Lukas 3,10-18**

AUSGELEGT !

Was sollen wir tun?

Die Frage „Was sollen wir tun?“ ist mir sympathisch. Sie lässt mich vermuten, dass sie von Menschen gestellt wird, die nicht schon alles im Leben selbst erkannt haben, die nicht schon zu allem eine fertige Meinung und Einschätzung haben. Die nicht schon überzeugt sind, immer das Richtige zu tun. Ein Lob auf die Unsicherheit! Und auf ehrlich fragende, suchende Menschen. Auffällig sind für mich auch die Personen, die zu Johannes kommen. Diesmal sind Johannes' besondere Gesprächspartner die Zöllner und die Soldaten. Nicht so die Zielgruppen, die gleich einmal meine Sympathie und mein Interesse ge-

winnen. Und doch merke ich, dass es sich lohnt, näher hinzuschauen und hinzuspüren, wie sich denn das Gespräch gestaltet. Die Zöllner und Soldaten sind konkret Fragende, und sie bekommen von Johannes auch sehr konkrete Antworten: Kleidung und Essen teilen, niemanden misshandeln, niemanden erpressen und auch nicht zu viel verlangen, sich begnügen.

Die Bereitschaft, ehrliche Fragen zu stellen und sich wirklich betreffen zu lassen, lässt mich vermuten, dass sich auch im Herzen der Menschen etwas weiten kann. Diese Weise zu fragen, eröffnet anscheinend neue Möglichkeiten. Zumindest erlaubt sie, Neues zu denken und auch zu unbequemen Änderungen bereit zu sein.

Christine Rod MC

Einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der

Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Weihnachtsevangelium aus der revidierten Einheitsübersetzung (EÜ 2016), Lk 2,1–21

© 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart

Den Heiligen Abend feiern

Wir Christen gedenken am Heiligen Abend der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus vor 2024 Jahren. Gott hat für sein kommen keine Stätte irdischer Macht gewählt, sondern den armseligen Stall in Bethlehem. Selbst die Hirten, die als erste dem menschengewordenen Gott huldigen, gehören zu den Armen, sie aber waren die Wachenden.

Auch wir wollen am Heiligen Abend, der Geburt des Christkinds, bei der Krippenandacht und bei der Christmette wachend sein und uns darüber freuen, dass er selbst zu uns gekommen ist, dass er bei uns ist und bleibt.



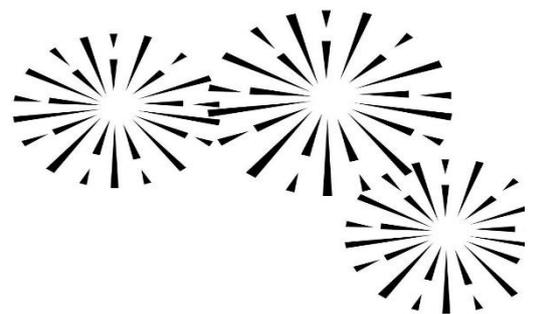
Heiliges Jahr 2025

2025 ist wieder ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus wird es am Heiligabend eröffnen. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ werden Katholiken aus aller Welt nach Rom pilgern. Das Pilgern kennzeichnet die Kirche selbst. Sie ist ihrem Wesen nach, eine pilgernde Kirche. Einst reiste die Heilige Familie nach Bethlehm, die drei Könige kamen aus dem Morgenland und wir die wir Jesus Christus als Gott und Mensch gläubig bekennen werden zu seinen „Followern“. Auch wer nicht die Möglichkeit hat nach Rom zu reisen findet in ausgewählten Jubiläumskirchen und heiligen Stätten in ganz Österreich „Orte der Hoffnung“.

Einen besonderen Dank möchte ich meinen zahlreichen Mitarbeitern und Helfern aussprechen. Ob im Pfarrgemeinderat, als Messner, als Lektoren und Kirchenputz/Schmuck, oder auch nur als stille Wohltäter unserer Pfarrkirche Maria Kirchbüchl. Ein herzliches „Vergelts Gott“.

Silvester am Kirchbüchl

Der Jahresschlusssegen ist wie im letzten Jahr um 16 Uhr in der Thomaskapelle. Das neue Jahr wollen wir mit dem Neujahrsläuten begrüßen. Um auf das neue Jahr anzustoßen bietet die Pfarre zum ersten Mal einem kleinen Umtrunk am Kirchbüchl an.



SILVESTER am KIRCHBÜCHL

Gottesdienstordnung vom 15. – 29. Dezember 2024

Sonntag 15. Dezember <small>3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)</small>	09:15 Uhr Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10.00 Uhr Heilige Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Montag 16. Dezember vom Tag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 17. Dezember vom Tag	07:30 Uhr Hl. Messe in VS - Höflein Intention:
Mittwoch 18. Dezember vom Tag	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Stephanie Reiterer
Donnerstag 19. Dezember vom Tag	11:00 Uhr Schulmesse in Stollhof Intention:
Freitag 20. Dezember vom Tag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 21. Dezember vom Tag	07.00 Uhr Roratemesse in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Frau Maria Tangl Anschließend: Frühstück im Pfarrzentrum
Sonntag 22. Dezember <small>4. ADVENTSONNTAG</small>	09:15 Uhr Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10.00 Uhr Heilige Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für + d. Fam. Legenstein u. Hackl
Montag 23. Dezember vom Tag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 24. Dezember Heiligen Abend	16:00 Uhr Krippenandacht in Maria Kirchbüchl 22.00 Uhr Christmette in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 25. Dezember <small>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN</small>	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 26. Dezember <small>HL. STEPHANUS</small>	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Freitag 27. Dezember <small>HL. JOHANNES</small>	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 28. Dezember <small>UNSCHULDIGE KINDER</small>	
Sonntag 29. Dezember <small>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</small>	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde